



Die Bevölkerung in Moers am 31.12.2013

Das Statistische Bundesamt (2014) erwartet für das Jahr 2013 in Deutschland erneut einen Anstieg der Einwohnerzahl. Hohe Zuwanderungsgewinne aus dem Ausland führen im dritten Jahr in Folge zu einer Bevölkerungszunahme. Auch in Nordrhein-Westfalen zeichnet sich für 2013 ein Bevölkerungsgewinn ab, von dem allerdings nur bestimmte Regionen profitieren werden. Seit Jahren ist die Einwohnerzahl in vielen Ruhrgebietsstädten rückläufig. In Moers ist die Bevölkerung in 2013 um 382 Personen gesunken und beläuft sich am Jahresende auf genau 106.400 wohnberechtigte Personen.

Unterschiedliche Trends in Deutschland

In Deutschland geht der Bevölkerungsbestand seit dem Jahr 2003 zurück.¹ Für das Jahr 2011 führt die durch den Zensus 2011 ausgelöste Korrektur zu einem weiteren, deutlichen Rückgang. Eine Trendwende ist in 2012 bemerkbar, als die Einwohnerzahl in Deutschland um 0,2 Prozent zunimmt (vgl. **Tab. 1**). Allerdings gilt dies, mit Ausnahme des Saarlandes, nur für die westdeutschen Bundesländer, während in den ostdeutschen Bundesländern die Bevölkerungsbestände weiter sinken. Auch hier gibt es eine Ausnahme, Berlin weist mit 1,5 Prozent das höchste Wachstum unter allen Bundesländern auf – ähnlich die beiden übrigen Metropolen Hamburg und Bremen. Von den Flächenländern haben Baden-Württemberg und Bayern, gefolgt von Hessen, die stärksten Zuwächse.

Innerhalb Nordrhein-Westfalens nimmt die Bevölkerung in 2012 um 0,1 Prozent zu, wobei auch hier regionale Unterschiede existieren. So fällt die Bilanz im Kreis Wesel (-0,3 Prozent) und im angrenzenden Duisburg (-0,1 Prozent) negativ aus (vgl. **Tab. 2** im Anhang). Das nahe gelegene Düsseldorf gehört hingegen zu den Gewinnern (+0,7 Prozent), was sich auch positiv auf den Rhein-Kreis Neuss als direktes Umland Düsseldorfs auswirkt (+0,3 Prozent). Kreise bzw. kreisfreie Städte mit einer guten Arbeitsmarktlage verlieren dabei weniger Einwohnerinnen und Einwohner, als Gebiete mit hoher Arbeitslosigkeit, was möglicherweise erklärt, weshalb so viele Ruhrgebietsstädte von einem Bevölkerungsrückgang betroffen sind. Dieser Zusammenhang wird durch eine Korrelationsanalyse bekräftigt.²

Nach Auswertung des Einwohnermelderegisters sinkt in Moers die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Hauptwohnsitz im Laufe

des Jahres 2012 um 435 Personen (-0,4 Prozent) und in 2013 um 380 Personen (-0,4 Prozent; vgl. **Tab. 3**). Die hohe Zahl der Sterbefälle überwiegt seit vielen Jahren die Zahl der Geburten, was in letzter Zeit auch nicht mehr durch die Wanderungen ausgeglichen wird.

Tab. 1: Veränderung des Einwohnerbestands in den Bundesländern im Jahr 2012

Bundesland	Veränderung seit dem 01.01.2012		Endbestand am 31.12.2012
	Anzahl	in %	
Baden-Württemberg	56.670	0,5	10.569.111
Bayern	76.199	0,6	12.519.571
Bremen	2.592	0,4	654.774
Hamburg	16.085	0,9	1.734.272
Hessen	22.710	0,4	6.016.481
Niedersachsen	4.742	0,1	7.778.995
Nordrhein-Westf.	9.391	0,1	17.554.329
Rheinland-Pfalz	245	0,0	3.990.278
Saarland	-3.568	-0,4	994.287
Schleswig-Holstein	4.265	0,2	2.806.531
Berlin	49.220	1,5	3.375.222
Brandenburg	-3.669	-0,1	2.449.511
Mecklenburg-Vorp.	-6.572	-0,4	1.600.327
Sachsen	-3.978	-0,1	4.050.204
Sachsen-Anhalt	-17.343	-0,8	2.259.393
Thüringen	-11.143	-0,5	2.170.460
Deutschland	195.846	0,2	80.523.746

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnung.

Moerser Trends

Ende 2013 sind im Einwohnermelderegister 106.400 wohnberechtigte Personen eingetragen (vgl. **Tab. 3**). Von diesen hatten 3.014 einen Nebenwohnsitz und 103.386 ihren Hauptwohnsitz in Moers. Im kleinräumigen Vergleich existieren die meisten Nebenwohnsitze mit 4,5 Prozent in Moers-Mitte und mit je 3,7 Prozent in Uforth und Schwafheim; die wenigsten mit 1,2 Prozent in Meerbeck.

Asberg ist mit 13.447 Personen am Ort der Hauptwohnung der größte Sozialatlasbezirk, hat im letzten Jahr aber 139 Einwohnerinnen und Einwohner verloren (-1,0 Prozent). Uftort als kleinster Sozialatlasbezirk konnte hingegen 14 Personen hinzugewinnen. Den höchsten Zuwachs weist Moers-Ost mit +1,5 Prozent bzw. 151 Personen auf. Den höchsten relativen Verlust weist Hülsdonk mit -1,4 Prozent auf.

Von 2000 bis 2005 hat der Bevölkerungsstand in Moers noch um +1,1 Prozent zugenommen. Im darauffolgenden Zeitabschnitt, von 2005 bis 2010, sinkt die Einwohnerzahl um -2,0 Prozent. In den letzten drei Jahren liegt der Verlust von Jahr zu Jahr bei -0,4 Prozent (vgl. **Tab. 3**).

Strukturmerkmale der Moerser Bevölkerung

Am 31.12.2013 haben in Moers 53.396 Frauen und 49.990 Männer gewohnt (vgl. **Tab. 4**). Der Anteil der Frauen liegt damit bei 51,6 Prozent. Wie frühere Auswertungen gezeigt haben, existiert in den Altersjahren von 0 bis unter 25 Jahren ein leichter Männerüberhang, was sich in den folgenden Altersgruppen ändert und aufgrund der höheren Lebenserwartung von Frauen insbesondere in der Altersgruppe ab 75 Jahren zu einem Frauenanteil von 60,0 Prozent führt (vgl. Stadt Moers 2013, S. 6). Anhand der Altersstruktur lässt sich zumindest teilweise erklären, warum Hülsdonk (53,9 Prozent) und Moers-Mitte (53,7 Prozent) die höchsten Frauenanteile aufweisen und Meerbeck mit 50,5 Prozent den niedrigsten Frauenanteil hat. In den beiden erstgenannten Sozialatlasbezirken leben vergleichsweise viele Ältere, während Meerbeck eine recht junge Bevölkerung aufweist.

Nach Auswertung des Merkmals Familienstand, ist knapp die Hälfte (48,5 Prozent) aller Moerserinnen und Moerser verheiratet, 35,8 Prozent sind ledig, 7,7 Prozent sind geschieden und 8,0 Prozent verwitwet (vgl. **Tab. 4**). In Schwafheim liegt der Anteil der Verheirateten mit 53,8 Prozent am höchsten, während die Werte der Ledigen und der Geschiedenen unter dem städtischen Durchschnitt liegen. Den zweithöchsten Anteil an Verheirateten weist mit 53,0 Prozent Uftort auf; dabei liegen die Ledigen im Durchschnitt, wohingegen die Geschiedenen und die Verwitweten unterdurchschnittlich vertreten sind. Den geringsten Anteil an Verheirateten gibt es in der Moerser Mitte, wovon die übrigen drei Gruppen profitieren und überdurchschnittliche Werte erreichen.

In Moers gehören 32,4 Prozent der evangelischen und 29,2 Prozent der römisch-katholischen Glaubensrichtung an (vgl. **Tab. 4**). In den übrigen 38,4 Prozent sind noch wenige Angehörige weiterer öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften zusammengefasst. Den größten Teil machen Gläubige nicht öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften (z. B. Islam) sowie Nichtgläubige aus, die leider nicht getrennt ausgewertet werden können. Im Rückblick ist in Moers ein deutlicher religiöser Wandel feststellbar, wie die folgende Gegenüberstellung veranschaulicht:

	2000	2010	2013
evangelisch	38,0	33,9	32,4
römisch-katholisch	31,9	30,0	29,2
Übrige	30,2	36,2	38,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Der Anteil der evangelischen Kirchenangehörigen ist demnach von 38,0 Prozent um -5,6 Prozentpunkte auf 32,4 Prozent zurückgegangen. Der Verlust der katholischen Kirche ist nur halb so groß (-2,7 Prozentpunkte). Die Kategorie der Übrigen konnte hingegen von 30,2 auf 38,4 Prozent zulegen.

Die höchsten Anteile von evangelischen Gläubigen sind in Hülsdonk (37,9 Prozent), Kapellen (37,0 Prozent) und Schwafheim (36,1 Prozent) zu finden. Der katholische Glaube ist in Rheinkamp-Mitte (32,4 Prozent), Eick (31,8 Prozent) und Uftort (31,3 Prozent) weit verbreitet (vgl. **Tab. 4**). In Meerbeck zählen 49,1 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Übrigen, folglich weisen sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche sehr niedrige Werte auf. In Repelen gehören 42,7 Prozent der Bevölkerung zu den Übrigen, was insbesondere zu Lasten der katholischen Kirche geht, während der Anteil der evangelischen Kirchenangehörigen kaum berührt wird. In Vinn ist es umgekehrt, hier gehören 42,4 Prozent zu den Übrigen, der Anteil der Katholiken liegt im Durchschnitt und die Zahl der evangelischen Gläubigen liegt unter dem Durchschnitt.

Die durchschnittliche Wohndauer von Volljährigen an der aktuellen Adresse liegt in Moers bei 20 Jahren (vgl. **Tab. 4**). Auch hier sind deutliche regionale Unterschiede erkennbar. So liegt die Wohndauer in Moers-Mitte bei 14, in Meerbeck bei 15 und in Uftort bei 17 Jahren, während Kapellen mit 23 Jahren die längste Adress- bzw.

Ortsbindung erreicht. Neben der Altersstruktur der Bevölkerung dürften sich das Wanderungsverhalten und die örtlichen Eigentumsverhältnisse beim Wohnraum als wichtige Einflussgrößen für die Wohndauer erweisen.

Das Durchschnittsalter erlaubt auf einen Blick festzustellen, in welchen Sozialatlasbezirken die Bevölkerung jünger bzw. älter ist. Im Mittel sind die Moerserinnen und Moerser 45 Jahre alt (vgl. **Tab. 4**). In Meerbeck liegt das Durchschnittsalter bei 41 Jahren und in Eick, Hülsdonk und Schwafheim bei 48 Jahren. Eine differenziertere Analyse ist anhand der sieben oder 13 Altersgruppen möglich (vgl. auch **Tab. 5**). In **Abbildung 1** ist die Altersstruktur der Moerser Bevölkerung in der gesamten Stadt und in deren Sozialatlasbezirken anhand von sieben Altersgruppen dargestellt. Für die drei jüngeren Altersgruppen bis unter 25 Jahre und für die Bevölkerung ab 65 Jahren wurde ein hellgrauer und für die zwei mittleren Altersgruppen ein dunkelgrauer Hintergrund als Orientierungsrahmen gewählt, mit dem die Abweichung eines Bezirks zum gesamtstädtischen Durchschnitt leichter abgelesen werden kann. Bei dieser Art der vorläufigen Betrachtung von drei Altersgruppen fällt auf, dass in Schwafheim, Moers-Mitte, Hülsdonk und Eick viele Ältere und nur wenig Junge wohnen. Hülsdonk und Eick haben die höchsten Anteile bei den ab 75-Jährigen. Anders sieht es in Meerbeck, Moers-Ost und Uftort aus, wo es viele Junge und verhältnismäßig wenig Ältere gibt.

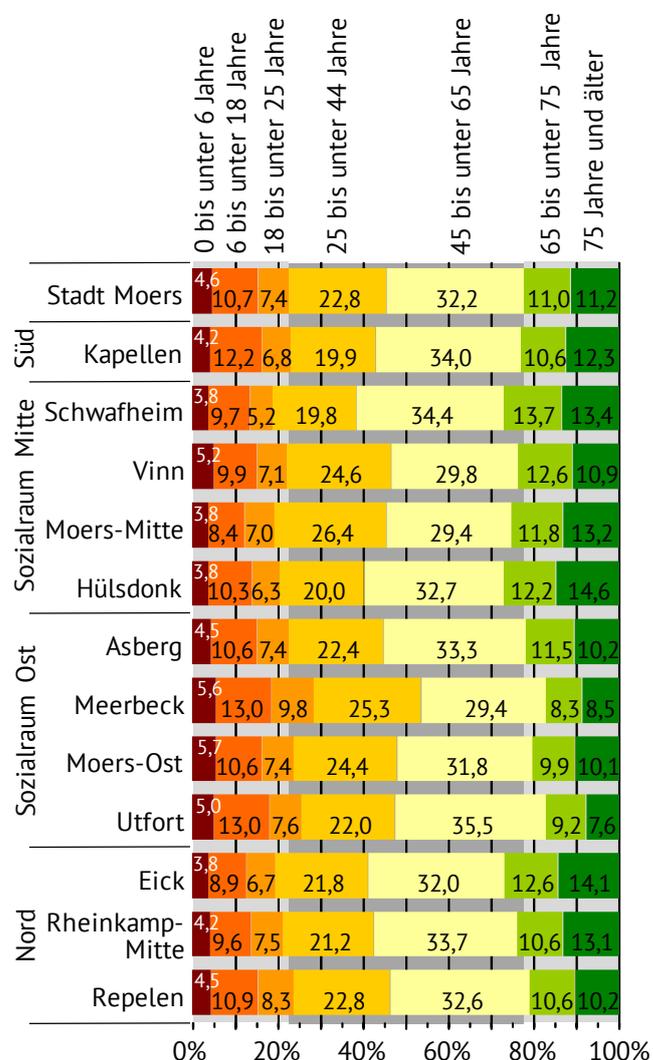
Personen mit Migrationshintergrund

Ende 2012 leben in Moers 10.015 Ausländerinnen und Ausländer, am 31.12.2013 sind 10.237 (vgl. **Tab. 6**). Die Zahl der Nicht-Deutschen ist damit im letzten Jahr um 222 Personen (2,2 Prozent) gewachsen und deren Anteil an der gesamten Bevölkerung von 9,7 auf 9,9 Prozent gestiegen. Die höchsten Ausländeranteile sind in Meerbeck (22,1 Prozent), Repelen (16,2 Prozent), Vinn (13,6 Prozent) und Moers-Mitte (10,3 Prozent) zu finden, den niedrigsten Ausländeranteil weist Schwafheim mit 3,5 Prozent auf. Der höchste Zulauf ergibt sich in Vinn, gegenüber dem Vorjahr steigt der Anteil der Nicht-Deutschen von 12,6 Prozent um +1,0 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent; in Moers-Ost sind es +0,6 Prozentpunkte.

Werden zu den Nicht-Deutschen, die über die erste Staatsangehörigkeit definiert werden, die

Doppelstaater hinzugezählt, ergibt sich eine in Statistiken weit verbreitete weil einfache Definition von Personen mit Migrationshintergrund. Bei den so genannten Doppelstaatern handelt es sich in der Regel um eingebürgerte Deutsche, die ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit behalten haben. Nach dieser Definition leben Ende 2012 in Moers 20.115 Migrantinnen und Migranten (vgl. **Tab. 6**). Bis zum Jahresende 2013 steigt ihre Zahl um 365 (+1,8 Prozent) auf 20.440 Personen. Der Anteil der Nichtdeutschen und Doppelstaater steigt von 19,4 Prozent um +0,4 Prozentpunkte auf 19,8 Prozent in 2013.

Abb. 1: Die Altersstruktur in den Sozialatlasbezirken von Moers am 31.12.2013



Aufgeteilt nach fünf Kontinenten stammen 16.583 der in Moers lebenden Migrantinnen und Migranten aus Europa, dies sind 16,0 Prozent der Gesamtbevölkerung (vgl. **Tab. 6**). 1.170 Personen (1,1 Prozent) haben ihre Herkunft in Afrika, 214 bzw. 0,2 Prozent in Amerika und 2.473 bzw. 2,4

Prozent in Asien und Ozeanien. Innerstädtische Schwerpunkte bilden für Personen mit asiatischem Migrationshintergrund die Bezirke Vinn (4,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung), Rheinkamp-Mitte (3,9 Prozent) und Asberg (3,7 Prozent). Migrantinnen und Migranten aus Amerika wohnen häufiger in Moers-Mitte (0,5 Prozent) und solche aus Afrika überdurchschnittlich oft in Meerbeck (3,3 Prozent).

Werden Migrantinnen und Migranten hinsichtlich der fünf am stärksten in Moers vertretenen Nationalitäten untersucht, liegen türkische Migrantinnen und Migranten mit einem Anteil von 6,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung klar vorne (vgl. **Tab. 6**). Sie sind vergleichsweise häufig in Meerbeck (20,5 Prozent) und Repelen (15,4 Prozent) anzutreffen. Zweitstärkste Gruppe sind mit 3,1 Prozent polnische Migrantinnen und Migranten. Lebensräumliche Schwerpunkte bilden Vinn (6,3 Prozent) und Rheinkamp-Mitte (5,2 Prozent). Personen mit italienischer Herkunft haben in Moers einen Anteil von 1,2 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Auch hier existiert mit Meerbeck (2,8 Prozent) quasi eine Hochburg. Diese drei Nationen führen mit Abstand die Liste der Personen mit Migrationshintergrund an, es folgen noch Kasachen und Serben, die jeweils 0,7 Prozent der gesamtstädtischen Bevölkerung ausmachen. Kasachen leben überdurchschnittlich oft Rheinkamp-Mitte (2,9 Prozent) und Serben in Vinn (1,3 Prozent).

Zum Schluss soll ein Phänomen erörtert werden, das in den letzten Monaten regelmäßig in den Medien zu finden ist: die Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien. Beide Staaten sind seit 2007 Mitglied der Europäischen Union und seit dieser Zeit ist die Zuwanderung nach Deutschland, insbesondere in Städte wie Duisburg, Dortmund und Berlin, stark gestiegen (vgl. Caspari 2013; Gajevic 2013). Ab diesem Jahr genießen Rumänen und Bulgaren die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit und dürfen wie alle übrigen Bürgerinnen und Bürger der EU uneingeschränkt in Deutschland arbeiten. In Moers haben am 31.12.2006 12 Bulgaren und 26 Rumänen gewohnt, Ende 2013 sind es 34 Bulgaren und 104 Rumänen. Damit bleibt die Zuwanderung nach Moers bisher in einem überschaubaren Rahmen.

Axel Stender

HINWEIS

Falls Sie eigene Fragestellungen analysieren wollen, auch mit Daten aus Vorjahren, finden Sie einen Teil der hier publizierten Daten im **Open-Data-Portal** der Stadt Moers.

Literatur

- Caspari, Lisa (2013): EU-Osterweiterung. Verarmte Roma, überforderte Kommunen, in: DIE ZEIT vom 19.02.2013.
- Gajevic, Mira (2013): Massive Armutszuwanderung ab 2014? Legende und Wahrheit der EU-Erweiterung, in: Mitteldeutsche Zeitung vom 26.10.2013.
- Stadt Moers (Hrsg.) (2013): Die Bevölkerung in Moers am 31.12.2012, in: Kurznachrichten aus der Statistik, H. 1, Manuskript. URL: <http://statistik.moers.de>, unter Veröffentlichungen.
- Statistisches Bundesamt (2014): Erneuter Anstieg der Bevölkerung für 2013 erwartet. Pressemitteilung vom 8. Januar 2014 – 7/14, Wiesbaden.

¹ Eigene Analysen anhand der Daten des Statistischen Bundesamtes. Das Jahr 2013 ist noch nicht vollständig aufbereitet, daher wird hier auf 2012 zurückgegriffen.

² Werden die Arbeitslosenquoten vom 31.12.2012 mit der Veränderungsrate der Bevölkerung von 2003 bis 2012 verglichen, ergibt Pearsons r eine Zusammenhangsstärke von -0,280.

Stadt Moers – Der Bürgermeister
Statistikstelle, Rathausplatz 1, 47441 Moers

Ansprechpartner
Dr. Axel Stender
E-Mail: axel.stender@moers.de
Telefon: 0 28 41 / 201-305
Internet: <http://statistik.moers.de>

Legende

- Nichts vorhanden, genau Null.
 - * Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten. Bei letzterem wird ein zweiter niedriger Wert ebenfalls gesperrt, um eine Rückrechnung zu vermeiden.
- davon Unterteilt die Gesamtmenge vollständig.
darunter Enthält nur einen Teil der Gesamtmenge..

Literaturhinweise

Auf die im Text verwendete Literatur wird hingewiesen, indem Autor, Erscheinungsjahr und Seitenzahl genannt werden, zum Beispiel: Simmel (1903, S. 200). Anhand dieser Angaben ist der vollständige Titel des Buches oder des Zeitschriftenaufsatzes im Literaturverzeichnis auffindbar.

Copyright ©

Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung insgesamt oder nur einzelner Inhalte (Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen etc.) in anderen gedruckten, elektronischen oder sonstigen Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Stadt Moers nicht gestattet.

Moers, 19.03.2014

Tab. 2: Veränderungen des Einwohnerbestands in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens im Jahr 2012

Regierungsbezirk	Ruhrgebiet laut RVR	Name	Arbeitslosenquote 31.12.2012	Veränderung seit dem 01.01.2012		Endbestand am 31.12.2012
				Anzahl	in %	
Düsseldorf		Düsseldorf, kreisfreie Stadt	9,3	4.033	0,7	593.682
	ja	Duisburg, kreisfreie Stadt	13,7	-654	-0,1	486.816
	ja	Essen, kreisfreie Stadt	13,6	962	0,2	566.862
		Krefeld, kreisfreie Stadt	11,6	162	0,1	222.026
		Mönchengladbach, kreisfreie Stadt	11,8	253	0,1	255.087
	ja	Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	7,9	-150	-0,1	166.654
	ja	Oberhausen, kreisfreie Stadt	13,0	-251	-0,1	210.005
		Remscheid, kreisfreie Stadt	10,1	-780	-0,7	109.352
		Solingen, kreisfreie Stadt	9,9	236	0,2	155.316
		Wuppertal, kreisfreie Stadt	13,2	315	0,1	342.885
		Kleve, Landkreis	6,8	806	0,3	301.977
		Mettmann, Landkreis	7,6	-522	-0,1	477.397
		Rhein-Kreis Neuss	6,5	1.493	0,3	439.225
		Viersen, Landkreis	7,8	-534	-0,2	295.448
	ja	Wesel, Landkreis	7,4	-1.411	-0,3	458.329
Köln		Aachen, kreisfreie Stadt (bis 20.10.2009)	-	-	-	-
		Bonn, kreisfreie Stadt	7,4	2.339	0,8	309.869
		Köln, kreisfreie Stadt	9,9	10.708	1,1	1.024.373
		Leverkusen, kreisfreie Stadt	8,7	553	0,3	159.926
		Städteregion Aachen, Landkreis	9,3	1.312	0,2	542.833
		Aachen, Landkreis (bis 20.10.2009)	-	-	-	-
		Düren, Landkreis	8,6	127	0,0	258.651
		Rhein-Erft-Kreis	8,2	2.000	0,4	454.792
		Euskirchen, Landkreis	6,6	-77	0,0	187.724
		Heinsberg, Landkreis	7,7	-334	-0,1	247.827
		Oberbergischer Kreis	6,6	-955	-0,4	271.332
	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,8	181	0,1	277.997	
	Rhein-Sieg-Kreis	6,1	994	0,2	580.588	
Münster	ja	Bottrop, kreisfreie Stadt	9,6	-576	-0,5	116.498
	ja	Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	14,9	-387	-0,2	257.607
		Münster, kreisfreie Stadt	6,5	3.206	1,1	296.599
		Borken, Landkreis	4,6	-274	-0,1	363.819
		Coesfeld, Landkreis	3,4	56	0,0	215.087
	ja	Recklinghausen, Landkreis	11,8	-2.053	-0,3	615.778
		Steinfurt, Landkreis	5,0	350	0,1	434.170
	Warendorf, Landkreis	6,3	-153	-0,1	272.832	
Detmold		Bielefeld, kreisfreie Stadt	10,0	1.115	0,3	328.314
		Gütersloh, Landkreis	5,4	810	0,2	351.624
		Herford, Landkreis	6,6	-800	-0,3	249.147
		Höxter, Landkreis	5,4	-1.182	-0,8	143.709
		Lippe, Landkreis	8,4	-1.233	-0,4	346.496
		Minden-Lübbecke, Landkreis	6,1	-942	-0,3	309.990
	Paderborn, Landkreis	6,7	521	0,2	296.135	
Arnsberg	ja	Bochum, kreisfreie Stadt	10,7	-372	-0,1	362.213
	ja	Dortmund, kreisfreie Stadt	14,0	684	0,1	572.087
	ja	Hagen, kreisfreie Stadt	11,2	-1.090	-0,6	186.243
	ja	Hamm, kreisfreie Stadt	11,6	-34	0,0	176.440
	ja	Herne, kreisfreie Stadt	14,5	-324	-0,2	154.563
	ja	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,9	-922	-0,3	324.223
		Hochsauerlandkreis	5,7	-1.479	-0,6	263.720
		Märkischer Kreis	7,6	-2.638	-0,6	419.976
		Olpe, Landkreis	5,1	-621	-0,5	135.523
		Siegen-Wittgenstein, Landkreis	6,0	-633	-0,2	275.594
		Soest, Landkreis	6,7	-511	-0,2	296.029
	ja	Unna, Landkreis	10,0	-1.933	-0,5	392.940

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnung.

Tab. 3: Die Bevölkerung am Ort der Haupt- und Nebenwohnung am 31.12.2013

	Repelen	Rhein- kamp- Mitte	Eick	Moers- Ost	Utfort	Meer- beck	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Asberg	Schwaf- heim	Kapel- len	Stadt Moers
Wohnungsstatus													
Hauptwohnung	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
Nebenwohnung	229	88	114	288	186	140	203	443	257	417	273	376	3.014
Gesamt	12.282	5.028	5.221	10.468	5.071	11.326	5.583	9.747	8.947	13.864	7.428	11.435	106.400
Anteil der Bevölkerung mit einer Nebenwohnung in Moers (in %)	1,9	1,8	2,2	2,8	3,7	1,2	3,6	4,5	2,9	3,0	3,7	3,3	2,8
Veränderung zum Vorjahr													
Anzahl													
Hauptwohnung	-72	-38	-41	151	14	-23	-79	-41	21	-139	-43	-90	-380
Nebenwohnung	9	3	-1	5	-9	-1	-1	-10	-3	-5	-1	12	-2
Gesamt	-63	-35	-42	156	5	-24	-80	-51	18	-144	-44	-78	-382
In Prozent													
Hauptwohnung	-0,6	-0,8	-0,8	1,5	0,3	-0,2	-1,4	-0,4	0,2	-1,0	-0,6	-0,8	-0,4
Nebenwohnung	4,1	3,5	-0,9	1,8	-4,6	-0,7	-0,5	-2,2	-1,2	-1,2	-0,4	3,3	-0,1
Gesamt	-0,5	-0,7	-0,8	1,5	0,1	-0,2	-1,4	-0,5	0,2	-1,0	-0,6	-0,7	-0,4
Entwicklung der Bevölkerung mit Haupt- wohnsitz in Moers													
Anzahl													
31.12.2000	12.621	5.618	5.629	9.993	4.072	12.132	5.591	9.074	9.271	13.968	6.723	10.941	105.633
31.12.2005	12.725	5.328	5.458	9.965	4.806	11.801	5.662	9.299	8.872	14.114	7.155	11.563	106.748
31.12.2010	12.377	5.068	5.207	9.941	4.830	11.394	5.534	9.400	8.605	13.759	7.179	11.300	104.594
31.12.2011	12.227	5.036	5.173	9.986	4.851	11.315	5.517	9.372	8.670	13.651	7.130	11.273	104.201
31.12.2012	12.125	4.978	5.148	10.029	4.871	11.209	5.459	9.345	8.669	13.586	7.198	11.149	103.766
31.12.2013	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
In Prozent													
2000 bis 2005	0,8	-5,2	-3,0	-0,3	18,0	-2,7	1,3	2,5	-4,3	1,0	6,4	5,7	1,1
2005 bis 2010	-2,7	-4,9	-4,6	-0,2	0,5	-3,4	-2,3	1,1	-3,0	-2,5	0,3	-2,3	-2,0
2010 bis 2011	-1,2	-0,6	-0,7	0,5	0,4	-0,7	-0,3	-0,3	0,8	-0,8	-0,7	-0,2	-0,4
2011 bis 2012	-0,8	-1,2	-0,5	0,4	0,4	-0,9	-1,1	-0,3	0,0	-0,5	1,0	-1,1	-0,4
2012 bis 2013	-0,6	-0,8	-0,8	1,5	0,3	-0,2	-1,4	-0,4	0,2	-1,0	-0,6	-0,8	-0,4

Tab. 4: Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach ausgewählten Merkmalen am 31.12.2013

	Repelen	Rhein- kamp- Mitte	Eick	Moers- Ost	Utfort	Meer- beck	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Asberg	Schwaf- heim	Kapel- len	Stadt Moers
Geschlecht													
männlich	5.933	2.335	2.455	5.021	2.405	5.538	2.482	4.307	4.201	6.525	3.383	5.405	49.990
weiblich	6.120	2.605	2.652	5.159	2.480	5.648	2.898	4.997	4.489	6.922	3.772	5.654	53.396
Gesamt	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
Frauenanteil (in %)	50,8	52,7	51,9	50,7	50,8	50,5	53,9	53,7	51,7	51,5	52,7	51,1	51,6
Familienstand (in %)													
ledig	35,2	32,1	32,8	36,2	35,9	40,3	34,0	39,9	37,2	35,5	31,3	33,7	35,8
verheiratet	49,6	51,6	48,5	49,8	53,0	44,1	47,6	39,2	46,0	50,0	53,8	51,8	48,5
geschieden	7,9	6,3	8,4	7,0	5,9	8,1	8,3	11,1	8,9	7,0	6,6	6,7	7,7
verwitwet	7,3	10,0	10,3	7,1	5,2	7,5	10,1	9,7	7,9	7,5	8,3	7,8	8,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Religionszugehörigkeit (in %)													
evangelisch	31,3	35,2	36,7	33,3	33,3	24,5	37,9	28,9	28,5	33,2	36,1	37,0	32,4
römisch-katholisch	26,0	32,4	31,8	30,7	31,3	26,4	29,5	30,5	29,1	29,0	28,3	30,1	29,2
Übrige	42,7	32,4	31,5	35,9	35,5	49,1	32,6	40,6	42,4	37,8	35,6	32,9	38,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Durchschnittliche Wohndauer von Volljährigen an der jetzigen Wohnadresse (in Jahren)													
	20	21	25	21	17	15	21	14	19	21	21	23	20
Durchschnittsalter (in Jahren)													
	44	46	48	44	43	41	48	47	45	45	48	46	45
7 Altersgruppen (in %)													
0 bis unter 6 Jahre	4,5	4,2	3,8	5,7	5,0	5,6	3,8	3,8	5,2	4,5	3,8	4,2	4,6
6 bis unter 18 Jahre	10,9	9,6	8,9	10,6	13,0	13,0	10,3	8,4	9,9	10,6	9,7	12,2	10,7
18 bis unter 25 Jahre	8,3	7,5	6,7	7,4	7,6	9,8	6,3	7,0	7,1	7,4	5,2	6,8	7,4
25 bis unter 44 Jahre	22,8	21,2	21,8	24,4	22,0	25,3	20,0	26,4	24,6	22,4	19,8	19,9	22,8
45 bis unter 65 Jahre	32,6	33,7	32,0	31,8	35,5	29,4	32,7	29,4	29,8	33,3	34,4	34,0	32,2
65 bis unter 75 Jahre	10,6	10,6	12,6	9,9	9,2	8,3	12,2	11,8	12,6	11,5	13,7	10,6	11,0
75 Jahre und älter	10,2	13,1	14,1	10,1	7,6	8,5	14,6	13,2	10,9	10,2	13,4	12,3	11,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 5: Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach 13 Altersgruppen am 31.12.2013

Altersgruppen	Re- pelen	Rhein- kamp- Mitte	Eick	Moers- Ost	Utfort	Meer- beck	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Asberg	Schwaf- heim	Kapellen	Stadt Moers
Anzahl													
0 bis unter 3 Jahre	247	114	97	270	114	318	110	170	227	290	140	217	2.314
3 bis unter 6 Jahre	292	94	96	311	132	314	97	187	221	316	134	247	2.441
6 bis unter 10 Jahre	415	130	145	343	187	459	159	242	311	431	229	357	3.408
10 bis unter 15 Jahre	537	211	203	443	250	600	233	329	317	580	294	579	4.576
15 bis unter 18 Jahre	365	135	109	293	199	396	160	210	233	420	170	412	3.102
18 bis unter 25 Jahre	1.005	370	343	750	370	1.099	341	649	613	998	373	754	7.665
25 bis unter 30 Jahre	680	347	312	537	215	742	229	673	563	764	296	400	5.758
30 bis unter 45 Jahre	2.071	701	803	1.949	860	2.085	847	1.782	1.571	2.248	1.123	1.804	17.844
45 bis unter 60 Jahre	3.119	1.327	1.251	2.558	1.419	2.647	1.387	2.067	1.925	3.441	1.871	3.032	26.044
60 bis unter 65 Jahre	814	339	382	684	316	639	374	668	665	1.034	591	727	7.233
65 bis unter 75 Jahre	1.277	524	645	1.010	450	932	655	1.102	1.096	1.549	978	1.171	11.389
75 bis unter 85 Jahre	998	487	589	768	298	737	564	839	751	1.126	702	1.071	8.930
85 Jahre und älter	233	161	132	264	75	218	224	386	197	250	254	288	2.682
Gesamt	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
In Prozent													
0 bis unter 3 Jahre	2,0	2,3	1,9	2,7	2,3	2,8	2,0	1,8	2,6	2,2	2,0	2,0	2,2
3 bis unter 6 Jahre	2,4	1,9	1,9	3,1	2,7	2,8	1,8	2,0	2,5	2,3	1,9	2,2	2,4
6 bis unter 10 Jahre	3,4	2,6	2,8	3,4	3,8	4,1	3,0	2,6	3,6	3,2	3,2	3,2	3,3
10 bis unter 15 Jahre	4,5	4,3	4,0	4,4	5,1	5,4	4,3	3,5	3,6	4,3	4,1	5,2	4,4
15 bis unter 18 Jahre	3,0	2,7	2,1	2,9	4,1	3,5	3,0	2,3	2,7	3,1	2,4	3,7	3,0
18 bis unter 25 Jahre	8,3	7,5	6,7	7,4	7,6	9,8	6,3	7,0	7,1	7,4	5,2	6,8	7,4
25 bis unter 30 Jahre	5,6	7,0	6,1	5,3	4,4	6,6	4,3	7,2	6,5	5,7	4,1	3,6	5,6
30 bis unter 45 Jahre	17,2	14,2	15,7	19,1	17,6	18,6	15,7	19,2	18,1	16,7	15,7	16,3	17,3
45 bis unter 60 Jahre	25,9	26,9	24,5	25,1	29,0	23,7	25,8	22,2	22,2	25,6	26,1	27,4	25,2
60 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	7,5	6,7	6,5	5,7	7,0	7,2	7,7	7,7	8,3	6,6	7,0
65 bis unter 75 Jahre	10,6	10,6	12,6	9,9	9,2	8,3	12,2	11,8	12,6	11,5	13,7	10,6	11,0
75 bis unter 85 Jahre	8,3	9,9	11,5	7,5	6,1	6,6	10,5	9,0	8,6	8,4	9,8	9,7	8,6
85 Jahre und älter	1,9	3,3	2,6	2,6	1,5	1,9	4,2	4,1	2,3	1,9	3,5	2,6	2,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 6: Die Bevölkerung in Moers nach der ersten Staatsangehörigkeit und nach dem persönlichen Migrationshintergrund am 31.12.2013

	Repelen	Rhein- kamp- Mitte	Eick	Moers- Ost	Utfort	Meer- beck	Hüls- donk	Moers- Mitte	Vinn	Asberg	Schwaf- heim	Kapel- len	Stadt Moers
Erste Staatsangehörigkeit													
Deutsche	10.096	4.620	4.849	9.399	4.665	8.716	5.106	8.347	7.509	12.448	6.907	10.487	93.149
Ausländer	1.957	320	258	781	220	2.470	274	957	1.181	999	248	572	10.237
Gesamt	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
Ausländeranteil (in %)	16,2	6,5	5,1	7,7	4,5	22,1	5,1	10,3	13,6	7,4	3,5	5,2	9,9
Veränderung (in %-Punkten)	0,1	0,1	0,1	0,6	0,0	0,3	0,1	0,0	1,0	0,2	0,0	0,2	0,2
Migrationshintergrund													
Nicht-Migrant	8.831	3.926	4.396	8.464	4.273	7.159	4.631	7.551	6.255	11.017	6.501	9.942	82.946
Migrant	3.222	1.014	711	1.716	612	4.027	749	1.753	2.435	2.430	654	1.117	20.440
davon: Europa	2.976	772	552	1.301	486	3.422	555	1.316	1.845	1.765	557	1.036	16.583
Afrika	109	45	37	98	18	367	50	91	155	143	29	28	1.170
Amerika	11	3	9	24	15	20	9	43	18	30	20	12	214
Asien*	126	194	113	293	93	218	135	303	417	492	48	41	2.473
darunter: Türkei	1.851	153	98	327	111	2.292	87	308	522	429	98	260	6.536
Polen	316	258	146	254	141	242	140	253	550	499	177	207	3.183
Italien	76	47	82	180	42	309	42	122	75	123	31	76	1.205
Kasachstan	66	143	42	90	34	48	44	46	105	91	5	2	716
Serbien	125	13	22	59	18	69	17	75	112	100	26	48	684
Gesamt	12.053	4.940	5.107	10.180	4.885	11.186	5.380	9.304	8.690	13.447	7.155	11.059	103.386
Migrantenanteil (in %)	26,7	20,5	13,9	16,9	12,5	36,0	13,9	18,8	28,0	18,1	9,1	10,1	19,8
davon: Europa	24,7	15,6	10,8	12,8	9,9	30,6	10,3	14,1	21,2	13,1	7,8	9,4	16,0
Afrika	0,9	0,9	0,7	1,0	0,4	3,3	0,9	1,0	1,8	1,1	0,4	0,3	1,1
Amerika	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,5	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2
Asien*	1,0	3,9	2,2	2,9	1,9	1,9	2,5	3,3	4,8	3,7	0,7	0,4	2,4
darunter: Türkei	15,4	3,1	1,9	3,2	2,3	20,5	1,6	3,3	6,0	3,2	1,4	2,4	6,3
Polen	2,6	5,2	2,9	2,5	2,9	2,2	2,6	2,7	6,3	3,7	2,5	1,9	3,1
Italien	0,6	1,0	1,6	1,8	0,9	2,8	0,8	1,3	0,9	0,9	0,4	0,7	1,2
Kasachstan	0,5	2,9	0,8	0,9	0,7	0,4	0,8	0,5	1,2	0,7	0,1	x	0,7
Serbien	1,0	0,3	0,4	0,6	0,4	0,6	0,3	0,8	1,3	0,7	0,4	0,4	0,7
Veränderung des Migranten-anteils (in %-Punkten)	0,2	0,1	0,2	0,9	-0,2	0,8	0,4	0,3	0,6	0,4	-0,3	0,3	0,4

* Asien einschließlich Australien und Ozeanien .